

### XXVI. Das Leichenbegängniß Herzog Alberts IV.

1509.

Nach geendigter Kirchenfeier bewegte sich der Zug in der n&uuml;mlichen Ordnung zur&uuml;ck in die alte Veste; die Frau Wittwe Kunigunde aber ging nicht mehr in ihr herzogliches Schlo&szlig;, sondern begab sich in das P&uuml;trich-Regelkloster der Franziskanerinnen, wo sie sich gottseligen Uebungen und der Trauer um den dahingeschiedenen Gemahl weihte und nach zw&uuml;lf&uuml;hriger Andacht am 5. Aug. 1520 das Leben beschlo&szlig;.

An demselben Tage Mittags ein Uhr war gro&szlig;e Hoftafel. Die n&uuml;heren Umst&uuml;nde dieses Leichenschmauses sind von unseren gegenw&uuml;rtigen Hofceremonien zu abweichend und darum zu interessant, als da&szlig; sie nicht nach der alten handschriftlichen Beschreibung dem Leser hier vorgef&uuml;hrt werden sollten. Es wurde dabei nicht, wie heut zu Tage, an einer Tafel gespeist, sondern die zur Hoftafel eingeladenen G&uuml;ste waren an vier verschiedenen Tischen vertheilt.

Am ersten Tische sa&szlig;en, und zwar am oberen Platze: der Gesandte des Kaisers, Domdechant Herr von Zillenhart von Augsburg, des Pfalzgrafen Ludwig V. von der Pfalz abgesandter Abt von Walderbach, der, Erzbischof von Salzburg und der Bischof von Eichst&uuml;tt. Am untern Platze sa&szlig;en: des Landgrafen von Hessen Gesandter, und der Abgesandte des schw&uuml;bischen Bundes, Hauptmann Wilhelm Gu&szlig;.

Die Tischdiener waren und zwar: Vorschneider: der Graf Christoph von Ortenburg; Truchse&szlig;; Herr Wolf von Weichs, Ritter; vor den Speisen gingen: Graf Ulrich von Ortenburg und Herr Wolf von Aheim, Ritter; Weinschenken : Herr Johann von Bern, Herr Wolf von Fraunberg